



CERTIFIED CORPORATE TREASURER VDT®

Programmstart am 5. November 2020 und 4. März 2021

Das erwartet Sie

Das Postgraduierten-Programm Certified Corporate Treasurer VDT® bietet eine umfassende und praxisnahe Qualifizierung im Treasury. In Zusammenarbeit mit dem Verband Deutscher Treasurern e.V. wurden die Inhalte von erfahrenen Treasurern und Professoren zusammengestellt. Sie verbinden angewandte Theorie und gelebte Praxis im Treasury und decken alle Fachgebiete ab, die – gemessen an internationalen Standards – für das Treasury von Bedeutung sind: Finanzmanagement, Liquiditätsplanung und -steuerung, Cash Management, Risikomanagement und die Organisation der damit verbundenen Tätigkeiten. Der Präsenzunterricht ist von engagierten Dozenten aus Wissenschaft und Praxis kompakt aufgebaut und auf eine berufsbegleitende Teilnahme ausgerichtet. Nach erfolgreichem Abschluss erhalten die Absolventinnen/Absolventen den Titel Certified Corporate Treasurer VDT®. Dieser wird vom VDT e.V. in Zusammenarbeit mit der Frankfurt School of Finance & Management seit 2005 verliehen und bereits von über 700 Absolventinnen/Absolventen geführt.

Qualifizierungsziel

Das Qualifizierungsprogramm soll Mitarbeiterinnen/Mitarbeitern von Treasury-Abteilungen strukturiert die Grundlagen des Treasury-Geschäfts und deren aktuelle Anwendungen auf einem Spezialistenniveau vermitteln. Der Kurs versteht sich als Standardausbildungsbaustein für alle, die ein qualifiziertes Wissen über die Treasury- Funktionen erlernen möchten.

Didaktisches Konzept

Das didaktische Konzept setzt darauf, durch unterschiedliches methodisches Vorgehen (Vortrag, Übungen, Fallstudien), Wiederholungen und Prüfungen die wichtigsten Themen und Strukturen im Langzeitgedächtnis der TeilnehmerInnen zu verankern. Dadurch sollen sie zum einen befähigt werden, sich bei konkreten Anlässen in ihren Unternehmen detailliert mit der jeweiligen Fragestellung auseinanderzusetzen, um sich gegebenenfalls vertieft einzuarbeiten. Zum anderen sollen Sie in der Lage sein, mit den ständigen Veränderungen im Treasury-Geschäft selbstständig umzugehen

Durch kurze Gruppenarbeiten und Statements der Teilnehmerinnen/Teilnehmer wird die Zusammenarbeit gestärkt und die Teamfähigkeit gefördert. Dies gilt in vermehrtem Maß für das Fallstudienmodul 5. Die selbstständige Arbeit in Gruppen und die Präsentation der Ergebnisse stärken auch die Präsentations- und Kommunikationsfähigkeit. Außerdem wird durch die Bearbeitung fachlicher Fragestellungen allgemeine Problemlösungskompetenz erworben. Der über mehrere Monate verteilte nebenberuflich zu absolvierende Kurs fördert und fordert zudem das persönliche Zeitmanagement und Organisationsvermögen sowie die Fähigkeit zum Selbstmanagement. Darüber hinaus entsteht bei den Kursteilnehmerinnen/Kursteilnehmern ein Zusammenhalt, welcher auch

im Nachgang als fachliches Netzwerk bei der Bewältigung des Tagesgeschäfts sehr geschätzt wird.

Lehr- und Lernform

Notwendiges Fachwissen und entsprechende Denkstrukturen werden zum einen vom Dozenten theoretisch und mit Bezug zu aktuellen praktischen Fällen vorgetragen. Zum anderen werden die Kenntnisse in kurzen Übungsaufgaben vertieft und wiederholt. Umfangreiche selbsterklärende Folien begleiten den Dozentenvortrag und dienen der Nachbearbeitung und Wiederholung der Seminarthemen. Sie können auch als Nachschlagewerk für die Tätigkeit im Unternehmen genutzt werden. Ergänzende Literaturhinweise erlauben eine gewünschte Vertiefung des Stoffes.

Prüfungen

Der Lehrerfolg der Module 1–4 wird zu Beginn des folgenden Moduls durch eine 60-minütige Klausur überprüft. Außerdem sind die behandelten Themen Gegenstand der mündlichen Abschlussprüfung am Ende des Moduls 5.

Lehr-/Lernmengen

Die Veranstaltungsdauer ist für die Module 1–3 mit 3 x 8 Stunden, für Modul 4 mit 4 x 8 Stunden angesetzt. Hinzu kommen eine Nachbereitung des Stoffes im Umfang von etwa 6 x 8 Stunden sowie die Vorbereitung der Prüfung, die mit rund 8 Stunden anzusetzen ist. Insgesamt beträgt der Workload ca. 80 bzw. 90 (Modul 4) Stunden pro Modul. Für das Fallstudienmodul 5 sind 20 Stunden Präsenz angesetzt. Anschließend erfolgt die mündliche Abschlussprüfung (1 Stunde). Für Wiederholungen, die Vorbereitung der Fallstudie und der Abschlussprüfung werden ca. 50 Stunden angesetzt. Der gesamte Workload beträgt damit rund 400 Stunden.

*Credits werden nach dem European Credit Transfer System (ECTS) für akademische und Weiterbildungsqualifikationen vergeben. Credits bemessen den zeitlichen Aufwand eines Zertifikatsstudiengangs. Sie umfassen die Präsenztage sowie die Vor- und Nachbereitung, die ein Teilnehmer aufbringen muss, um das Zertifikat zu erlangen. Sie geben keine Auskunft über das Lernniveau (1 Credit = 25 – 30 Arbeitsstunden).



CERTIFIED CORPORATE TREASURER VDT®

Programmstart am 5. November 2020 und 4. März 2021

Voraussetzungen und Anforderungen des Kurses

Das Angebot richtet sich in erster Linie an:

- Treasury-Mitarbeiterinnen/-Mitarbeiter mit mehrjähriger Berufserfahrung, die ihre Kenntnisse vertiefen und vervollständigen möchten.
- Hochschulabsolventinnen/-absolventen, die den Berufseinstieg im Treasury von Unternehmen begonnen haben und fachspezifische Kenntnisse erwerben möchten.
- Seiteneinsteigerinnen/Seiteneinsteiger mit einschlägiger Berufserfahrung aus treasurynahen Bereichen, die in die Treasury-Abteilung wechseln.

Außerdem hat sich der Kurs als nützlich erwiesen für:

- Spezialisten aus Tätigkeitsfeldern mit Treasury-Bezug, die für ihre Tätigkeit eine vertiefte Kenntnis der Treasury-Themen benötigen, z. B. Interne Revision, Compliance, Controlling, Investor Relations.
- Mitarbeiterinnen/Mitarbeiter aus Banken und anderen Treasury-Dienstleistern, die eine umfassende Kenntnis und Verständnis ihrer Kundenthemen benötigen.

Der Kurs setzt auf Hochschulniveau an. Erforderlich sind einschlägige fachliche und methodische Kenntnisse aus einem wirtschaftswissenschaftlichen Hochschulstudium oder einem vergleichbaren Studium. Der Kurs erfordert eine Zulassung durch die Veranstalter VDT und Frankfurt School. Die persönliche und fachliche Eignung muss nachgewiesen werden und wird überprüft.

Weitere Details

- ➔ www.frankfurt-school.de/cct
- ➔ <https://vdtev.de/certified-corporate-treasurer-vdt>

Welche Informationen und Hilfestellungen Sie rund um Ihren Studiengang auch benötigen – wir helfen Ihnen gerne dabei, herauszufinden, ob die Qualifizierung zum Certified Corporate Treasurer VDT® das Richtige für Sie ist. Zur Beantwortung Ihrer Fragen und für ein persönliches Gespräch stehen wir Ihnen zur Verfügung. Wir freuen uns auf Ihre Nachricht!

Ihre Ansprechpartnerinnen



Eva Wiesmann

Frankfurt School of Finance & Management
Trainingsmanagerin
+49 69 154008-317
cct@fs.de



Jutta Hanxleden

Verband Deutscher Treasurer e.V.
+49 6431 212137-20
jutta.hanxleden@vdtev.de

FRANKFURT AM MAIN

Studienort

5–7 MONATE

Dauer

7.890 €

Preis (Inklusive Anmeldung (150 €) und Prüfung (400 €).
Die Beträge sind mehrwertsteuerfrei.)

Modul 1

Treasury Operations & Accounting

Qualifizierungsziele

Das Modul 1 setzt sich aus 2 eigenständigen Teilen zusammen: Der Teil Treasury Operations vermittelt – ausgehend von klassischen und modernen Aufgaben des Treasurers – ein Verständnis für Risikomanagement im Treasury und die praktische Umsetzung in der Aufbau- und Ablauforganisation im Treasury in Unternehmen. Dabei wird auch auf regulatorische Anforderungen eingegangen sowie auf Treasury Management IT-Systeme. Die Teilnehmerinnen/Teilnehmer werden in die Lage versetzt, aus der Fülle der Regelungen und Möglichkeiten die jeweils richtige Form für ihr Unternehmen zu wählen und umzusetzen.

Im 2. Teil werden die für Treasurers relevanten Teile der externen Rechnungslegung nach HGB und IFRS vorgestellt und diskutiert. Hierzu gehören neben der klassischen Bilanzierung, Bewertung, den Angaben im Anhang auch insbesondere das Hedge Accounting sowie Regeln zur Begleitung von Factoring und Reverse Factoring Transaktionen.

Lehr- und Lernform

Beide Teile werden im Präsentationsstil vorgetragen. Hierbei wird Wert darauf gelegt, dass die Inhalte von den Teilnehmerinnen/Teilnehmern erarbeitet werden. Die einzelnen Module sind jeweils so aufgebaut, dass zum Abschluss jedes Moduls eine Zusammenfassung der wesentlichen Lernkonzepte erfolgt. Dies dient nicht nur der Vorbereitung auf die Klausur, sondern erhöht auch das Abspeichern im Langzeitgedächtnis und verbessert die Möglichkeit der Umsetzung im Unternehmen. Die Inhalte beider Teile werden in einer Klausur abgefragt. Der Inhalt des Teils 1 wird im Rahmen der Fallstudie im Modul 5 nochmals wiederholt und am Praxisfall angewendet.

Vorkenntnisse und Anforderungen

Das Modul ist das erste in der Reihe des Lehrgangskonzeptes. Es setzt ein abgeschlossenes Hochschulstudium und einige praktische Erfahrungen im Treasury von Industrieunternehmen oder – bspw. als Bankberaterin/Bankberater – im Umgang mit einem Industrie-Treasury voraus. Darüber hinaus sind Grundkenntnisse der Rechnungslegung (Hochschulniveau) erforderlich. Die Teilnehmerinnen/Teilnehmer werden in jedem Kapitel abgeholt und Schritt für Schritt an die jeweilige Thematik herangeführt. Die einzelnen Kapitel sind so aufgebaut, dass genügend zeitlicher Raum für innere Differenzierung verbleibt und auf die Teilnehmerinnen/Teilnehmer je nach Vorkenntnissen individuell eingegangen werden kann. Darüber hinaus erfordert das Modul 1 aufgrund seines breiten Spektrums vor allem Motivation, Neugier und Interesse an den vorgetragenen Themen.

Inhalte

Im Teil 1, für den die ersten eineinhalb Tage vorgesehen sind, findet primär eine Vermittlung von Lernkonzepten statt: Klassische Aufgaben werden ergänzt um moderne Anforderungen des Industrie-Treasury. Die finanzwirtschaftlichen Risiken (Kredit-, Liquiditäts-, Zins-, Währungs- und Preisrisiko) werden anhand des Risikomanagementregelkreislaufes (Identifikation, Bewertung, Analyse, Steuerung, Berichterstattung) bearbeitet. Die Teilnehmerinnen/Teilnehmer erlernen aufbauorganisatorische Elemente wie Vor- und Nachteile von zentralem und dezentralem Treasury, Möglichkeiten der Funktionstrennung anhand der Empfehlungen des VDT und der MaRisk sowie ablauforganisatorische Elemente wie die Kernelemente und Grundstruktur einer Treasury-Richtlinie. Weiterhin wird ein Schwerpunkt auf die regulatorischen Anforderungen unter EMIR gelegt und die Teilnehmerinnen/Teilnehmer werden auf die jährliche Pflichtprüfung durch den Wirtschaftsprüfer vorbereitet. Darüber hinaus werden ihnen die typischen beachtenswerten Punkte bei Auswahl und Einführung eines Treasury Management-Systems vorgestellt. Im Teil 2 werden die Teilnehmerinnen/Teilnehmer geschult, die immer wichtiger werdenden Anforderungen der externen Rechnungslegung nach HGB und IFRS zu kennen und anzuwenden. Sie werden in die Lage versetzt, im Rahmen von z. B. Anlageentscheidungen, Einführung von Hedging Strukturen oder Finanzierungsformen – wie z. B. Factoring – die Einflüsse auf den Jahresabschluss einzubeziehen und im Rahmen der Strukturierung zu berücksichtigen. Ein weiteres Ziel ist es, im Unternehmen die Schnittstelle zwischen Treasury und Finanz- und Rechnungswesen durchlässiger zu gestalten.

Modul 1

Gliederung

Teil 1

Aufgaben des Treasurers im Wandel der Zeit

- Klassische und aktuelle Herausforderungen
- Definition des Treasury – Positionspapier VDT

Treasury Operations I:**Ausrichtung und Strategie des Treasury**

- Strategische Funktion des Treasury im Unternehmen
- Organisatorische Ausrichtung des Treasury in das Unternehmen

Treasury Operations II: Risikomanagement im Treasury

- Der Risikomanagement-Prozess im Treasury
- Grundlagen Risikokennziffern und Sicherungsstrategien

Treasury Operations III: Treasury Richtlinie

- Konzept der Treasury Richtlinie nach den VDT Mindeststandards
- Synopse: MaRisk Anforderungen an das Risikomanagement

Treasury Operations IV: Organisation des Treasury

- Aufbau- und Ablauforganisation nach den VDT Mindeststandards
- Synopse: MaRisk Anforderungen an die Organisation des Treasury

Treasury Operations V: Corporate Governance

- Regulatorisches Umfeld des Treasury
- European Market Infrastructure Regulation (EMIR)

Teil 2

Grundlagen der Bilanzierung von Finanzinstrumenten

- Bilanzierung von originären und derivativen Finanzinstrumenten nach HGB
- Klassifizierung und Wertansatz von Finanzinstrumenten nach IFRS

Treasury Accounting I: Hedge Accounting

- Anforderungen und Voraussetzungen (Dokumentation und Effektivitätstests)
- Bilanzierung von Bewertungseinheiten nach HGB und Hedge Accounting nach IFRS

Treasury Accounting II:**Finanzierung und Restrukturierung**

- Ansatz und Bewertung von Finanzverbindlichkeiten nach HGB und IFRS
- Abbildung von Restrukturierungen der Finanzverbindlichkeiten

Treasury Accounting III: Working Capital

- Struktur von Factoring/Supplier Financing Transaktionen
- Anforderungen der Bilanzierung nach HGB und IFRS

Treasury Accounting IV: Anhangangaben

- Angabepflichten nach HGB
- Grundsätzliche Anforderungen nach IFRS

Dozenten



Stefan Debus

Dozent **Stefan Debus** ist Diplom-Kaufmann, Wirtschaftsprüfer und als Senior Manager bei der PricewaterhouseCoopers GmbH im Bereich Corporate Treasury Solutions verantwortlich für den Standort Frankfurt. Stefan Debus begann seine Tätigkeit in der Prüfung und prüfungsnahen Beratung nationaler und internationaler Kunden, gefolgt von einigen Jahren im Bereich Unternehmenstransaktionen/Due Diligence zu Zeiten des neuen Marktes an der Frankfurter Börse. Seit etwa 10 Jahren berät er Kunden in den Schwerpunkten Finanz- und Rohstoff-Risikomanagement, Aufbau- und Ablauforganisation im Treasury einschließlich der EMIR und MaRisk Compliance, in Fragen des Liquiditätsmanagements einschließlich Poolingstrukturen sowie bei der internen und externen Berichterstattung nach HGB und IFRS. Darüber hinaus liegt ein weiterer Themenschwerpunkt im Bereich Commodity-Risikomanagement, insbesondere im Bereich Energiehandel.



Dr. Katja Burkhardt

Dozentin **Dr. Katja Burkhardt** ist Chartered Certified Accountant (ACCA) und Senior Manager bei der PricewaterhouseCoopers GmbH im Bereich Corporate Treasury Solutions verantwortlich für den Standort München. Während ihrer Tätigkeit bei PwC war sie für zwei Jahre auf Secondment in Singapur. Dr. Katja Burkhardt berät seit etwa 12 Jahren national und international agierende Unternehmen in Fragen der Steuerung und Abbildung von Finanz- und Commodity-Risiken. Zudem betreut sie Unternehmen bei der Umstellung der Rechnungslegung von HGB auf IFRS aus Treasury-Sicht. Als IFRS 9 Experte hat sie in den letzten Jahren verstärkt Projekte sowie projektbegleitende Prüfungen zur Implementierung von IFRS 9 auf fachlicher, systemseitiger und prozessualer Ebene verantwortet. Darüber hinaus hat sie Projekte zum Risikomanagement sowie zu Compliance-Themen im Finance- bzw. Treasury-Bereich betreut. Sie verfügt über Lehrerfahrung aus ihrer Tätigkeit als wissenschaftliche Mitarbeiterin an den Universitäten Leipzig und Hohenheim sowie als Gast-Dozentin an der Universität Passau.

Modul 2

Zahlungsverkehr & Liquiditätsmanagement

Qualifizierungsziele

Nach Abschluss des Moduls 2 sollen die Teilnehmerinnen/Teilnehmer über die notwendigen Grundlagen verfügen, passende Lösungen zur Steuerung der Liquidität und des Zahlungsverkehrs unter Beachtung möglicher Zielkonflikte in ihrem Unternehmen gestalten zu können.

Lehr- und Lernform

In Modul 2 wird aktuelles und für die Zukunft wichtiges Wissen zu den Bereichen Zahlungsverkehr und Liquiditätsmanagement vermittelt. Dabei werden Fachbegriffe erklärt und Einsatzmöglichkeiten neuer Technologien besprochen. Beispiele aus der Praxis und kurze Übungen vertiefen das erworbene Wissen.

Inhalte

Im ersten Teil werden einige mit der Digitalisierung des Cash Managements einhergehende Fachbegriffe und Neuerungen erklärt und deren Einsatzmöglichkeiten in der Praxis besprochen. Gemeinsam werden Gestaltungsvarianten der durch die Umstellung auf XML-Formate und neue Technologien entstandenen Änderungen im Zahlungsverkehr diskutiert. Vor- und Nachteile sowie Optimierungsmöglichkeiten der Zahlungen durch Pooling, Netting oder gar eine Payment Factory werden aufgezeigt. Voraussetzungen für den sinnvollen Einsatz von Systemen zur Unterstützung der Prozesse und deren Nutzen werden untersucht, bevor ein Blick in die Zukunft des Finanzmanagements den ersten Abschnitt des Moduls 2 abrundet. Im zweiten Teil geht es zunächst um die Definition des „Working Capital“ und dessen gezielte Steuerung durch aktives Management. Praktische Übungen sollen erlangte Kenntnisse vertiefen. Weiterhin befasst sich der zweite Teil des Moduls auch mit der Liquiditätsplanung im Unternehmen. Angelehnt an praktische Beispiele wird die Steuerung der Liquidität erläutert.

Gliederung

Teil 1: Cash Management & Zahlungsverkehr

- Digitalisierung im Cash Management
- Gestaltungsmöglichkeiten des Zahlungsverkehrs
- Payment Factory, Pooling und Netting
- Systemunterstützung
- Ein Blick in die Zukunft

Teil 2: Liquiditätsmanagement

- Einfluss des Working Capital auf die Cash- und Liquiditätslage
- Liquiditätsplanung und -steuerung

Dozenten



Christoph Budde

Christoph Budde ist Bankkaufmann und beendete sein Studium der Betriebswirtschaftslehre 1996 an der Universität Bayreuth als Diplom-Kaufmann (univ.). Besonderes Augenmerk legte er dabei auf die Bereiche Finanzen, Marketing und Betriebsinformatik. Die damals nur selten gewählte Kombination stellte sich als sehr gute Ausgangsbasis für den Einstieg in das digitale Banking heraus. Nach dem Examen stieg Herr Budde bei der Bayerischen Vereinsbank (heute UniCredit) in Frankfurt als Electronic Services Berater für multinationale Firmenkunden ein und bot später webbasierte Lösungen für das "International Cash Management" der WestLB in Düsseldorf an. 2002 wechselte er auf die Seite der Systemanbieter und vertreibt seit mehr als 18 Jahren erfolgreich Cash- und Treasury Management Systeme an Corporates und Finanzinstitute.



Peggy Schumm

Peggy Schumm ist Head of Finance eines kunststoffverarbeitenden Unternehmens. Nach dem Studium der Betriebswirtschaft begann ihre Treasury Karriere 2002 zunächst im Bankwesen als Mitarbeiterin im Bereich Aktiv-/ Passiv-Steuerung einer mittelgroßen Sparkasse. Nach erfolgreichem Abschluss ihres Fernstudiums zum Bilanzbuchhalter International (IHK) wechselte sie auf die Unternehmensseite und wurde Treasury Mitarbeiterin der Air Berlin PLC & Co. KG, wo sie später den Bereich Middle- und Back Office leitete. 2016 wechselte sie als Abteilungsleiter Treasury zu einem Automobilzulieferer. Frau Schumm ist aktives Mitglied im "Verband Deutscher Treasurer e.V." im Ressort „Cash & Liquidity“.

Modul 3

Unternehmensfinanzierung

Qualifizierungsziele

Im Modul 3 wird betriebswirtschaftliches und juristisches Fachwissen im Bereich von Corporate Finance/komplexerer Unternehmensfinanzierung vermittelt. Übung und Anwendung des erworbenen Fachwissens findet in kurzen begleitenden Übungsaufgaben und kleinen Fallstudien sowie in einer umfassenden Fallstudie im Modul 5 statt. Teilnehmerinnen/Teilnehmer sollen nach dem Abschluss des Kurses Finanzierungen gestalten, die für ihr Unternehmen wichtigsten Finanzierungsinstrumente kennen, entsprechende Angebote einholen und bewerten können und deren Anwendung im eigenen Haus beurteilen können.

Lehr- und Lernform

Notwendiges Fachwissen und entsprechende Denkstrukturen werden zum einen von den beiden Dozenten theoretisch und mit Bezug zu aktuellen praktischen Fällen vorgetragen. Zum anderen werden die Kenntnisse in kurzen Übungsaufgaben vertieft und wiederholt. Teilnehmerinnen/Teilnehmer bringen vorhandene Fachkenntnisse aus ihrer bisherigen Tätigkeit in fachbezogenen Statements ein und lassen – soweit das aufgrund der jeweiligen Teilnehmerstruktur und -vorkenntnisse möglich ist – andere Teilnehmerinnen/Teilnehmer an ihren Erfahrungen teilhaben. Zahlreiche selbsterklärende Folien begleiten den Dozentenvortrag und dienen der Nachbearbeitung und Wiederholung der Seminarthemen. Sie können auch als Nachschlagewerk für die Tätigkeit im Unternehmen benutzt werden. Ergänzende Literaturhinweise erlauben eine gewünschte Vertiefung des Stoffes.

Inhalte

Teilnehmerinnen/Teilnehmer befassen sich im Rahmen dieses Moduls mit den Voraussetzungen, Möglichkeiten und Grenzen komplexerer und großvolumiger Finanzierungstransaktionen für den großen Mittelstand bis hin zu Großkonzernen. Behandelt werden nach den methodisch orientierten Grundlagen der Strukturierung der Konzernfinanzierung, der Finanzkommunikation und des Corporate Ratings die verschiedenen Kapitalmarkt- und kapitalmarktnahen Finanzierungsinstrumente aus Sicht des Corporate Treasury. Der Themenbereich reicht von Equity (Public & Private) über Mezzanine (z. B. Hybrid Bonds, Genussscheine) bis Debt Instruments (z. B. Syndicated Loans, Commercial Paper, Bonds). Speziell behandelt werden Asset Based Instruments und Project Finance sowie M&A und deren Finanzierung. Im Mittelpunkt der ersten beiden Tage stehen betriebswirtschaftliche Fragestellungen. Am 3. Tag werden internationale vertragsrechtliche Aspekte am Beispiel von Syndicated Loans behandelt.

Vorkenntnisse und Anforderungen

Das Modul setzt die Kenntnis der Inhalte üblicher Hochschulveranstaltungen zu Finanzierung, Rechnungswesen und Controlling voraus. Ebenso werden in wirtschaftswissenschaftlichen Studiengängen üblicherweise vermittelte Grundkenntnisse zur Volkswirtschaftslehre, zum Vertragsrecht und zum Gesellschaftsrecht vorausgesetzt. Nützlich aber nicht notwendig ist darüber hinaus der Besuch von Veranstaltungen zur Bankbetriebslehre, insbesondere zum Firmenkundengeschäft, oder von Veranstaltungen zur Vertiefung der Unternehmensfinanzierung. Praktische Erfahrungen im Umgang mit Finanzierungsinstrumenten sind für die unter Lehr- und Lernformen genannten Statements nützlich, aber in der Breite nicht für alle Teilnehmerinnen/Teilnehmer und für alle Kapitel erforderlich. Aus der praktischen Tätigkeit heraus wird Verständnis für unternehmensspezifische praktische Anwendungen der Finanzierungsinstrumente erwartet. Erwartet wird auch die Bereitschaft, vorhandene Kenntnisse in die Veranstaltung aktiv einzubringen und – ohne Betriebsgeheimnisse zu offenbaren – die Gruppe partizipieren zu lassen. Notwendig ist ferner die konsequente Nachbearbeitung der Modulinhalte.

Modul 3

Gliederung

Teil 1: Finanzierungsstrategien für Unternehmen, Rating & Finanzmarkt-kommunikation, Ausgewählte Finanzinstrumente im Treasury

Methodische Grundlagen der Finanzierungsentscheidungen

- Finanzierungsentscheidungen des Corporate Treasurers
- Kreditentscheidungen der Banken
- Anlageentscheidungen von Kapitalmarkt-Investoren
- Umfeld- und Unternehmensanalyse
- Externes und internes Kreditrating
- Nachhaltigkeit

Beschaffung und Einsatz von Eigenkapital und Mezzanine

- Börsengang
- Private Equity
- Mezzanine

Betriebsmittel- und Absatzfinanzierung

- Bankkredite
- Commercial Paper
- Forderungsverkauf und Factoring
- Forderungsverkauf ABCP
- Absatzleasing
- Einfache Exportfinanzierungen

Mittel- und langfristige Finanzierung

- Syndizierte Kredite
- Private Placements/Schuldscheindarlehen
- Anleihen (Public Bonds)
- Öffentliche Förderkredite

Spezialfinanzierung

- Akquisitionsfinanzierungen
- Projektfinanzierungen

Teil 2: Rechtsfragen der internationalen Unternehmensfinanzierung

Einordnung Fremd- und Eigenkapitalfinanzierung

- IPO, Beteiligungen, Genussscheine
- Senior Kredite, Mezzanine, Anleihen

Rechtsfragen des Konsortialkredites

- Strukturen
- Deutsche vs. englische Dokumentation
- Auflagen/Covenants
- Gewährleistungen/Representations
- Finanzkennzahlen/Financial Covenants
- Kündigungsgründe/Event of Default
- Vertragsstörungsklauseln
- Rechtsfragen der Syndizierung

Besonderheiten der Konzernfinanzierung

- Probleme des Kapitalerhaltsrechts
- Sonderproblem Cash Pooling
- Änderungen durch das MoMiG

Planspiel Term Sheet

Modul 3

Dozenten



Prof. Dr. Heinrich Degenhart

Prof. Dr. Heinrich Degenhart ist seit 1994 Professor für Finanzierung und Finanzwirtschaft zunächst an der Fachhochschule Nordostniedersachsen, ab 2005 an der Leuphana Universität Lüneburg. Die hauptsächlichen Lehrgebiete sind Unternehmensfinanzierung und Kreditmanagement/ Unternehmensanalyse in den Bachelorstudiengängen und Corporate & Structured Finance/Investment Banking im Masterstudiengang Finance & Accounting. Forschungsschwerpunkte sind Rating/Finanzmarkt-kommunikation und Finanzierung von Erneuerbare Energien-Projekten. Nach einer Banklehre und einem juristischen und volkswirtschaftlichen Studium an der Universität Bonn hat Herr Degenhart 1986 mit einer Arbeit über bankaufsichtliche Eigenkapitalanforderungen promoviert. Ersten Berufserfahrungen in der Geschäftsführung eines bankwissenschaftlichen Forschungsinstitutes nach dem Studienabschluss als Diplom-Volkswirt 1979 folgte ab 1986 eine Tätigkeit als Controller in der Zentrale und Direktor und Leiter des Firmenkundengeschäfts im Filialbereich einer deutschen Großbank. 2006–2010 war er Vizepräsident für Finanzentwicklung der Leuphana-Universität. Anschließend leitete er eine Reihe von Projekten der Universität in der Forschung zu Erneuerbaren Energien. Außerhalb der Hochschule ist Professor Degenhart seit 1999 als Vorstand im Verband Deutscher Treasurer e.V. tätig. Die Liste der Publikationen findet sich unter: http://www.leuphana.de/no_cache/universitaet/personen/heinrich-degenhart/publikationen.html



Sebastian Bock

Sebastian Bock ist Partner der Anwaltssozietät Noerr LLP in Frankfurt am Main und dort im Bankrecht, insbesondere im Bereich Corporate Finance, spezialisiert. Er ist Mitglied der kanzeleinternen Praxisgruppe Banking und Corporate Finance und als Rechtsanwalt im Schwerpunkt der Akquisiti-ons- und Projektfinanzierung sowohl auf Banken- als auch auf Kundenseite tätig. Seine Hauptbetätigungsfelder liegen neben dem Bereich strukturierte Finanzierungen auch im forensischen Bankrecht und in der Beratung bei Rechtsfragen des Electronic Banking. Herr Bock hat an den Universitäten in Würzburg und Padua Rechtswissenschaften studiert und im Jahre 1997 das 2. Juristische Staatsexamen im Oberlandesgerichtsbezirk Bamberg abgelegt. Seither ist er für die Sozietät Nörr Stiefenhofer Lutz im Bereich des Bankrechts tätig. Er verfügt über Lehrerfahrung aus seiner Tätigkeit als Repetitor und wissenschaftlicher Mitarbeiter von Prof. Dr. Weizel am Lehrstuhl für Handelsrecht, Zivilprozessrecht und Rechtsgeschichte an der Universität Würzburg.

Modul 4

Unternehmensfinanzierung

Qualifizierungsziele

Im Modul 4 werden die Grundlagen des modernen Treasury-Risikomanagements diskutiert. Ziel ist es im ersten Schritt die Risiken zu verstehen und zu quantifizieren. Darauf aufbauend wird die Fähigkeit zur Steuerung der Risiken vermittelt. Mit Hilfe von Case Studies können dann die einzelnen Schritte im Risikomanagementprozess vertieft werden. Durch die Nutzung von Excel werden die Inhalte praxisnah vermittelt. Eine umfassende Fallstudie zur Unternehmensfinanzierung in ausländischer Währung im Modul 5 schließt die Thematik ab.

Fachkompetenz

Teilnehmerinnen/Teilnehmer erwerben vertieftes Fachwissen im Bereich des Risikoverständnisses, der Risikoquantifizierung und der Risikosteuerung.

Personale Kompetenz

Durch die Gruppenarbeiten der Teilnehmerinnen/Teilnehmer wird die Zusammenarbeit gestärkt und die Teamfähigkeit zur Risikoanalyse und Risikosteuerung gefördert. Dies gilt insbesondere für die Fallstudien. Die selbstständige Arbeit in Gruppen und die Diskussion der Ergebnisse mit den anderen Gruppen hilft, effizientes Arbeiten zu verbessern und die Fähigkeiten zu steigern, verschiedene Gruppenmitglieder in die Lösungsprozesse zu integrieren.

Vorkenntnisse und Anforderungen

Grundlagen in Finanzmathematik und Excel.

Inhalte

Nach einer Einführung in die Risikoanalyse werden am Anfang die finanzmathematischen Grundlagen wiederholt und dabei die wichtigsten Marktusancen besprochen. Anschließend werden die Kernsteuerungsprodukte im Rahmen von Währungs-, Zins- und Kreditrisiken mit Hilfe von Excel analysiert. Dabei wird sowohl die barwertige Steuerung (Value at Risk) als auch die Zahlungsstromsteuerung (Cash Flow at Risk) implementiert. Zur Übung der Inhalte und deren Umsetzung werden im Rahmen einer Case Study die verschiedenen Strategien zur Absicherung von Währungsrisiken erarbeitet. Das zweite wesentliche Element im Rahmen des Corporate Treasury ist die Steuerung von Zinsrisiken. Es werden daher alle wichtigen Derivate zur Steuerung besprochen und im Rahmen von Case Studies vertieft. Zur Abrundung werden dann Derivate des Geldmarktes diskutiert. Die Bedeutung von Kreditrisiken hat im Rahmen der Corporate Treasury in den letzten Jahren stark zugenommen, daher werden zum Abschluss die Derivate des Kreditbereichs vorgestellt.

Lehr- und Lernformen

Das Fachwissen und entsprechende Denkstrukturen werden vom Dozenten erklärt. Anschließend wird mit Hilfe von Reuters der aktuelle Marktzusammenhang hergestellt. Schließlich können dann unter Einsatz von Excel die Risiken bewertet und gesteuert werden. Umfangreiche Folien, programmierte Excel-Worksheets und Lösungsvorschläge für die Case Studies dienen der Nachbearbeitung und Wiederholung. Diese können auch als Referenz für die Tätigkeit im Unternehmen benutzt werden.

Modul 4

Gliederung

Teil 1	Teil 2
<p>Einführung</p> <ul style="list-style-type: none"> - Einführungs-Case - Finanzmathematische Grundlagen - Marktusancen - Risikoübersicht <p>Währungsmanagement</p> <ul style="list-style-type: none"> - Arten von Währungsrisiken - Externe Methoden des Währungsmanagements <ul style="list-style-type: none"> - Kasse Produkte - Kreuzkurse <p>Excel Anwendungen</p> <ul style="list-style-type: none"> - Termingeschäfte - Währungsoptionen - Case Study Währungsmanagement - Rahmenbedingungen für die Abwicklung 	<p>Zinsmanagement</p> <ul style="list-style-type: none"> - Quantifizierung von Zinsrisiken - Symmetrische Steuerungsprodukte <ul style="list-style-type: none"> - Zinsswaps - Case Zinsswap - Forwardswaps - Asymmetrische Steuerungsprodukte <ul style="list-style-type: none"> - Swaptions - Caps und Floors - Case Zinssteuerung <p>Derivate des Geldmarktes</p> <ul style="list-style-type: none"> - Forward Rate Agreement (FRA) - Case FRA <p>Kreditrisikomanagement</p> <ul style="list-style-type: none"> - Quantifizierung von Kreditrisiken - Kreditderivate <p>Risiko Quantifizierung</p> <ul style="list-style-type: none"> - Value at Risk - Cash-Flow at Risk - Hedge Effizienz

Dozent



Prof. Dr. Thomas Heidorn

Prof. Dr. Thomas Heidorn ist seit 1991 Professor für Bankbetriebslehre an der Frankfurt School of Finance & Management. Schwerpunktgebiete sind Investmentbanking, Risikomanagement und geschäftspolitische Fragestellungen. Er ist für den Schwerpunkt Investmentbanking im Rahmen der Master Ausbildung verantwortlich. Eine Vielzahl von Büchern, Artikeln und Arbeitsberichten sind in den letzten Jahren zu diesen Themenbereichen von ihm veröffentlicht worden. Neben der Tätigkeit an der Hochschule unterrichtet Herr Heidorn bei Banken und ist Berater von Firmen. Schwerpunktgebiete sind Derivative (Marktpreis- und Kreditderivate) und Finanzmathematik. 1983 schloss er an der University of California, Santa Barbara, mit einem Master of Arts in Economics ab. Von 1984 bis 1987 war er als wissenschaftlicher Mitarbeiter an der Universität Kiel tätig, wo er 1986 seinen Doktor der Wirtschafts- und Sozialwissenschaften ablegte. Von 1988 bis 1991 arbeitete Herr Heidorn bei der Dresdner Bank AG in der Abteilung Neuemissionen und war später als Vorstandsassistent verantwortlich für das Treasury und Wertpapiergeschäft.

Modul 5

Zahlungsverkehr & Liquiditätsmanagement

Qualifizierungsziele

Im Modul 5 werden die Themen der Module 1–4 anhand von umfangreichen praktischen Fällen wiederholt. Teilnehmerinnen/Teilnehmer sollen sich nach dem Abschluss des Moduls an praktischen Lösungen aus dem Tagesgeschäft des Treasury geübt haben. Zugleich wird durch die Wiederholung des Stoffes die mündliche Abschlussprüfung vorbereitet.

Inhalte

Teilnehmerinnen/Teilnehmer befassen sich im Rahmen dieses Moduls mit der Reorganisation des Treasury-Bereichs in einem mittelgroßen Konzern, mit Neustrukturierung der Finanzierung und der Umsetzung des Zins- und Währungsmanagements.

Fachkompetenz

Teilnehmerinnen/Teilnehmer verstärken durch Wiederholung und praktische Anwendung ihr bereits erworbenes Fachwissen aus den Modulen 1–4.

Personale Kompetenz

Die Teilnehmerinnen/Teilnehmer lernen, sich in Projektgruppen zu organisieren und durch geschickte Arbeitsteilung in kurzer Zeit gemeinsam größere Themen zu bewältigen. Die selbstständige Arbeit in Gruppen fördert die Teamfähigkeit. Die Präsentation der Ergebnisse stärken die Präsentations- und Kommunikationsfähigkeit.

Lehr- und Lernform

Im Modul 5 findet nach einer kurzen Einführung durch die jeweiligen Dozenten ausschließlich Gruppenarbeit der Teilnehmerinnen/Teilnehmer statt. Jeweils 4–5 Teilnehmerinnen/Teilnehmer finden sich zusammen, um die Aufgaben gemeinschaftlich zu bearbeiten. Zum Teil werden dabei unterschiedliche Rollen und Funktionen übernommen. In jedem Fall muss eine Arbeitsteilung vereinbart werden, um alle Aspekte der Themenstellung zu bearbeiten. Die Gruppen präsentieren ihre Ergebnisse und stellen sich der Diskussion im Kreis der Teilnehmerinnen/Teilnehmer. Die Gruppenarbeit wird von den Dozenten betreut, die Diskussion vom Dozenten moderiert.

Besondere Vorkenntnisse und Anforderungen für das Modul

Die Nacharbeitung der Themen aus den Modulen 1–4 wird als Vorbereitung für das Abschlussmodul vorausgesetzt.

Gliederung

Fallstudie Treasury Management

- Entwicklung strategischer Fragestellungen und möglicher Lösungen für die Musterfirma
- Entwurf einer neuen Finanzrahmenrichtlinie
- Entwicklung einer neuen Treasury-Aufbauorganisation und Zuordnung der Funktionen
- Entwicklung der Maßnahmen zur Liquiditätsplanung und -steuerung
- Entwicklung der Vorgaben für die Auswahl und Implementierung eines Treasury-Management-Systems

Fallstudie Bankenpolitik

- Analyse der vorhandenen Bankenstruktur
- Entwicklung der Vorgaben zur Auswahl der Banken
- Einteilung der Banken in Kernbanken, potenzielle Kernbanken, Produktspezialisten/Nebenbanken
- Geschäftsverteilung auf die ausgewählten Banken

Fallstudie Unternehmensfinanzierung

- Einsatz von Eigenkapital nahen Finanzierungsinstrumenten
- Einsatz von Syndicated Loans
- Einsatz von Anleihen, SSD und USPP
- Einsatz von ABCP-Programmen und Factoring
- Erarbeitung des Vorschlags für den neuen Finanzierungsaufbau

Fallstudie Risikomanagement

- Diskussion Treasurer mit dem Bankberater
- Risikoidentifikation von Fremdwährungsfinanzierungen
- Cross Currency Swap
- Erarbeitung einer Lösung für komplexe Fremdwährungsfinanzierungen